

Betreff: Harun Farocki Institut – Newsletter November 2022

Datum: Samstag, 12. November 2022 um 09:57:02 Mitteleuropäische Normalzeit

Von: Harun Farocki Institut

An: Elsa de Seynes



**Harun
Farocki
Institut**

Harun Farocki Institut Newsletter November 2022

Liebe Freundinnen und Freunde,

am **14 November um 18:30 Uhr** findet im **Kino Filmpodium in Zürich** die zweite Ausgabe der vom **Farocki-Forum** organisierten **Vortragsreihe *Übertragung*** statt. Es werden zwei Kurzfilme und Archivmaterialien zur **Militant Mangrove Education** gezeigt und mit **Filipa César** (in person) und **Sónia Vaz Borges** (online) diskutiert. Mehr Informationen [hier](#).

Wir freuen uns sehr, die erste [Retrospektive der Filme von Mantas Kvedaravičius](#) im **Kino Arsenal** in Berlin zu präsentieren, die wir gemeinsam mit **Rosa Barotsi** konzipiert haben. Diese erforscht das Werk des litauischen Filmemachers, Ethnologen und Archäologen, dessen Fokus auf dem Alltag inmitten des und trotz des Krieges lag. Am **18. und 19. November** zeigen wir jeweils **Barzakh** (2011) und **Mariupolis** (2016) mit **Ieva Raubiško** und **Irina Prudkova** als Gästen. Am **2. Dezember** zeigen wir **Parthenon** (2019), gefolgt von **Prologos** (2021), und am **3. Dezember Mariupolis 2** (2022) mit **Hanna Bilobrova** als Gast.

Ebenfalls mit dem Thema Krieg befasst sich die von **Antje Ehmman** kuratierte **Ausstellung *Harun Farocki. Gegen den Krieg***. Die Ausstellung, die im September 2022 in Graz im Steirischen Herbst gezeigt wurde, ist nun in Berlin in der [Galerie Barbara Weiss](#) zu sehen und wird ebenfalls am **18. November** eröffnet, **um 18 Uhr**. Die Ausstellung läuft bis zum **14. Januar 2023**.

Am **25. November** wird **Hans Carlsson** seinen **Essayfilm *Unreadable Future***, den er während seiner **Harun Farocki Residency** in Berlin im Winter 2021/22 realisiert hat, in Stockholm im IASPIS zeigen, das diese Residency ebenfalls unterstützt hat. Anschließend findet eine Diskussion mit **Clio Nicastro** statt. Wir werden in Kürze weitere Informationen auf unserer Website veröffentlichen.

Drei unserer **Pamphlete aus der HaFI-Publikationsreihe** sind bereits als PDF auf unserer Website verfügbar: **HaFI 002**, **003** und **004** ([hier](#), [hier](#) und [hier](#)). Wir haben soeben **HaFI 005: Harun Farocki: Etwas wird Sichtbar** online gestellt und planen, dies in den kommenden Wochen auch für die nächsten vergangenen Ausgaben zu tun.

In unserer Online-Rubrik [Schaufenster](#) befindet sich derzeit eine Zeitungsankündigung für die damalige Kinovorführung von Farockis **ZWISCHEN ZWEI KRIEGEN (1978)** mit einer Auswahl an kuriosen Zitaten von Filmkritikern.

Nach einer erfolgreichen lokalen Veranstaltung in Berlin im Haus der Demokratie und Menschenrechte startet unsere Kooperationspartnerin, die **Berliner Gazette**, die **After Extractivism-Konferenz als "asynchrone Online-Veranstaltung"** (und eine Ressourcen-Seite). Video-Vorträge von **Max Haiven, Özgün Eylül İşcen, Katarina Kušić, Julio Linares, Stoyo Tetevenski, Stefan Tiron, Andrea Vetter und Manuela Zechner** gehören zu den Höhepunkten. Weitere Online-Angebote umfassen Projekte, Texte und Audios. Mehr Informationen [hier](#).

Wir freuen uns, Euch auf der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen.

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die aktuell oder in naher Zukunft in [Einzel- und Gruppenausstellungen](#) zu sehen sind, abhängig von den aktuellen und lokalen COVID-19-Richtlinien.

1. Retrospektive Mantas Kvedaravičius

Die Retrospektive zeigt fünf Filme von Mantas Kvedaravičius. Sein erster Dokumentarfilm, **BARZAKH** (2011), der auf Kvedaravičius' Doktorarbeit basiert, wurde mit Unterstützung von Aki Kaurismäki produziert. Der Film über die Auswirkungen von Verfolgung und Entführung in Tschetschenien wurde auf der Berlinale uraufgeführt und erhielt den Preis der Ökumenischen Jury für eine besondere Erwähnung sowie den Amnesty International Film Award und wurde anschließend mit dem litauischen Preis für den besten Dokumentarfilm des Jahres sowie einer Reihe weiterer Preise ausgezeichnet. Sein zweiter Film, **MARIUPOLIS** (2016), wurde während der ersten Phase des russisch-ukrainischen Krieges gedreht und ist eine Studie über die Stadt, die "ihren Dichtern und Schuhmachern" gewidmet ist. Sein dritter Film, **PARTHENON** (2019), der zwischen Odessa, Athen und Istanbul gedreht wurde, wagt sich in den Bereich der Fiktion vor. Er ist Teil eines langfristigen Projekts zu "Enteignung und Begehren" (Kvedaravičius), das auch den kürzlich veröffentlichten **PROLOGOS** (2021) umfasst. Als er und seine Partnerin Hanna Bilobrova nach dem Beginn des Krieges Anfang 2022 beschlossen, nach Mariupol zurückzukehren, lebte er bereits in Uganda und arbeitete an G.O.M.A., seinem dritten Spielfilm. Im März wurde er bei den Dreharbeiten zu **MARIUPOLIS 2** von den russischen Streitkräften gefangen genommen und getötet.

Die Retrospektive umfasst Gespräche mit einigen der engsten Mitarbeiter*innen von Kvedaravičius, die im Anschluss an die Filmvorführungen stattfinden werden.

Freitag, 18. November 2022, 20 Uhr

BARZAKH

Regie: **Mantas Kvedaravičius**

Finnland/Litauen, 2011, DCP, OmE, 59 Min.

Anschließend Gespräch mit **Ieva Raubiško**

Ort: [Arsenal 1](#)

[To the admission ticket](#)

Samstag, 19. November 2022, 19:30 Uhr

MARIUPOLIS

Regie: **Mantas Kvedaravičius**

Litauen/Deutschland/Frankreich/Ukraine, 2016, DCP, OmE, 96 Min.

Anschließend Gespräch mit **Irina Prudkova** (Übersetzung: Anastasiia Pokaz)

Ort: **Arsenal 1**
[To the admission ticket](#)

Freitag, 2. Dezember 2022, 19 Uhr und 21:15 Uhr
PARTHENON

Regie: **Mantas Kvedaravičius**
Ukraine/France/Litauen, 2019, DCP, OmE, 119 Min.

PROLOGOS

Regie: **Mantas Kvedaravičius**
Litauen/Griechenland, 2021, DCP, OmE, 89 Min.

Samstag, 3. Dezember, 20 Uhr

MARIUPOLIS 2

Regie: **Mantas Kvedaravičius** Co-Regie: **Hanna Bilobrova**

Litauen/Frankreich/Deutschland, 2022, DCP, OmE, 112 Min.

Anschließend Gespräch mit **Hanna Bilobrova**

Informationen über die Filme im Dezember und Eintrittskarten sind demnächst auf der [Arsenal-Website](#) erhältlich.

2. Ausstellungen

Einzelausstellung

Vom 18.11. 2022 – 14.1. 2023: *Harun Farocki. Against War* (Kuratorin: Antje Ehmann), Galerie Barbara Weiss, Berlin

Gruppenausstellungen

Vom 17.11. – 8.12. 2022: *Still Life* (Kurator: Razvan Anton), Minerva Cultural Association, Cluj, Rumänien

Vom 25.11. 2022 – 15.1. 2023: *Deep Play in Holding Pattern* (Kurator: Tom MacCarthy), Kunstnernes Hus, Oslo, Norwegen

Bis zum 26.11.2022: *A Day in the Life of a Consumer in A matter of time* (Kurator*innen: Emilio Alvarez, Gabriela Moragas), àngels Barcelona, Spanien

Bis zum 10.12. 2022: *Serious Games I – IV in Fifteenth-Anniversary Exhibition on Gaming and Art* (Kurator: Hans Ulrich Obrist), Julia Stoschek Collection, Düsseldorf

Bis zum 15.1. 2023: *The Creators of the Shopping Malls in Retail Apocalypse* (Kuratoren: Fredi Fischli, Niels Olsen), Canadian Center for Architecture (CCA), Montreal, Kanada

Bis zum 12.2. 2023: *Serious Games I – IV in Kunst und Krieg. Von Goya bis Richter* (Kurator: David Schmidhauser), Kunstmuseum Winterthur, Schweiz

Bis zum 12.3. 2023: *Stilleben in Vom Stilleben zum Food Porn* (Kuratorin: Isabel Greschat), Museum für Brot und Kunst, Ulm

Bis zum 19.3. 2023: *Einschlafgeschichten I – IV in Inventur – Ist im Keller noch Museum?* (Kuratorinnen: Noor Mertens, Julia Lerch Zajączkowska, Eva Busch), Kunstmuseum Bochum, Deutschland

Credits

Die Retrospektive Mantas Kvedaravičius wird realisiert mit Unterstützung des Goethe-Instituts und im Rahmen von *Archive außer sich*, ein Projekt des Arsenal – Institut für Film und Videokunst e.V. in Kooperation mit dem Haus der Kulturen der Welt. Gefördert im Rahmen von *Das Neue Alphabet* durch die BKM auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

[Vom Newsletter abmelden](#)